

Leipziger Buchmesse 2010

Wiener Kaffeehaus

Das Veranstaltungsprogramm
auf der Creative-Austria-Bühne

Halle 4, D206/C209



Willkommen im Wiener Kaffeehaus!

Bereits zum achten Mal präsentiert der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels, unterstützt vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie der Literar-Mechana, im Wiener Kaffeehaus (Halle 4, D206/C209) auf der Creative-Austria-Bühne Literatur und Sachbücher aus Österreich. Wie schon im Vorjahr wird das Kaffeehaus von Creative Austria betrieben und von Servus TV unterstützt.

Bei insgesamt 32 Veranstaltungen hat das Publikum Gelegenheit, die vielfältige Produktion österreichischer AutorInnen und Verlage kennenzulernen: Romane und Erzählungen, Lyrik und neue Dramatik, Krimis, Sachbücher und vieles mehr – von bekannten AutorInnen und solchen, deren Entdeckung lohnt.

Der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie Creative Austria freuen sich, Sie zu diesem umfassenden Literaturprogramm im Wiener Kaffeehaus begrüßen zu dürfen!



Darüber hinaus sollten Sie sich aber auch den Präsentationsbereich der österreichischen Verlagslandschaft nicht entgehen lassen: 123 Verlage stellen ihre Bücher aus, 23 Unternehmen davon sind am österreichischen Gemeinschaftsstand (Halle 4, D206/C209) vertreten. Überall sind Sie herzlich willkommen, in den Büchern zu blättern, zu schmökern und mit AutorInnen und VerlagsmitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen!

Wir wünschen Ihnen eine lese- und erkenntnisreiche Messe und viel Vergnügen mit den Lesungen und Gesprächen der AutorInnen!



Hahnrei Wolf Käfer

Kleine Tiere – Erzählungen für Kinder und Erwachsene

Verlag Der Apfel

Der Autor lässt in jeder Geschichte jeweils ein Kind über ein Tier berichten. Es sind dennoch keine Tiergeschichten, sondern Geschichten über die Kindheit und die Kinderperspektive. Texte, die kindliches Erleben zum Thema haben, scheinen den kritischen Geist stärker als andere zu provozieren. Das mag daran liegen, dass Erwachsene ein unheimliches Gefühl bekommen, wenn Kinder ihre Welt durchschauen und damit ihr meist geschöntes Selbstbild bedrohen.

Ein Kinderbuch für Erwachsene, ein Erwachsenenbuch für Kinder.

Hahnrei Wolf Käfer wurde 1948 in Wien geboren, studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Wien. Seine literarische Laufbahn startete er 1960. Zuletzt erschien *Sicher kein Wunder*. Senryus von einem, der Vater wurde (*Edition Milo im Verlag Johann Lehner*).



Foto: privat

Lukas Meschik

Anleitung zum Fest*Luftschacht Verlag*

Foto: Luftschacht Verlag

Um zwischenmenschliche Erschütterungen, die scheinbare Unmöglichkeit der Zweisamkeit, um die Unverbindlichkeit im Wirrwarr der Möglichkeiten und das dennoch überschwängliche Bekenntnis zum Fest Leben, darum geht es in diesen Geschichten.

Erzählt wird auch von einer trägen Jugend, von lustgetriebenen Diskobesuchen, vom nächtlichen Durchstreifen der Stadt, von bedrohlich wirkenden Orten des urbanen Lebens. Orte und Lebensstationen, die zermürben, die verstören, die ihren Tribut fordern und oftmals beschädigte Wesen zurücklassen: Menschen, die sich nach einer erfüllenden Liebe sehnen, welche nicht einmal mehr in ihrer Fantasie gelingen kann.

Lukas Meschik wurde 1988 geboren. Der Erzählband *Anleitung zum Fest* ist seine zweite Publikation nach dem Roman *Jetzt die Sirenen*.



Clemens Berger

Das Streichelinstitut

Wallstein Verlag

Ein urkomischer, kluger Roman über einen liebenswerten Taugenichts, der plötzlich Erfolg hat. Sebastian war ein sensationeller Streichler, beruhigend und aufregend zugleich – fand Anna jedenfalls, seine Freundin. Trotzdem war es eigentlich nur eine Urlaubsalberei, als sie ihm vorschlug, diese Fähigkeiten zu professionalisieren. Anderthalb Jahre später eröffnet Sebastian in der Mondscheingasse ein Streichelinstitut. Dass wirklich Leute kommen und auch noch eine Menge Geld bezahlen, überrascht Sebastian selbst. Endlich ist er ein „nützliches Mitglied des menschlichen Marktes“, denkt er sich, wenngleich er sich eingestehen muss, dass Zielgruppe und Wunschgruppe nicht identisch sind und sich überhaupt plötzlich ganz ungeahnte Probleme auftun.

Clemens Berger, 1979 in Güssing/Südburgenland geboren, studierte Philosophie und Publizistik in Wien und veröffentlichte mehrere Romane, Erzählbände und Theaterstücke. Für die Arbeit an *Das Streichelinstitut* erhielt er das Jahresstipendium des Deutschen Literaturfonds und das burgenländische Literaturstipendium 2009.



Foto: privat

Günter Neuwirth
**Hoffmanns Erwachen –
Hoffmanns Fälle 3**
Edition Buche



Foto: Rüdiger Tangemann

Hoffmanns Erwachen ist der Abschluss der Krimitrilogie rund um den Drogenermittler Wolfgang Hoffmann.

Schlaflosigkeit treibt Hoffmann diesmal in die kalten Novemberrächte hinaus. Und überall findet er Verbrechen, Elend und Lügen. Er wühlt sich tief in die dekadente Clubbingszene Wiens, stößt auf ehrgeizige Drogenschieber und stolpert über die Leiche einer dunkelhäutigen Prostituierten.

Im Augarten laufen drei Jugendliche über Hoffmanns Weg, die ihm nicht aus dem Kopf gehen. Dann erhält Hoffmann eine Diagnose, die sein Leben verändert. Er hat keine Zeit mehr für träge Polizeirecherchen, also erhöht er den Einsatz in diesem schmutzigen Spiel.

Günter Neuwirth, geboren 1966, wuchs in Wien auf und studierte Philosophie und Germanistik. Er spielte als Kabarettist und Mitglied der literarischen Performance-Gruppe „Mordslust“ auf diversen Kleinkunsth Bühnen. Neben seiner Arbeit als Romancier spielt er Jazz-Piano und schreibt regelmäßig Glossen für ein Online-Magazin.



Andreas P. Pittler

Chuzpe

echomedia verlag

Der Erste Weltkrieg neigt sich dem Ende zu und Major David Bronstein ist mit dem Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung konfrontiert. Während er in einem Mordfall an einer Modistin ermittelt, weiß er nicht mehr, wer jetzt sein Vorgesetzter ist: der kaiserliche oder der republikanische Polizeichef. Und während in den oberen Etagen offen um Kompetenzen gerungen wird, nehmen manche das Gesetz einfach selbst in die Hand. Bronstein hat alle Hände voll zu tun, um die Übersicht zu bewahren. Was ihm umso schwerer fällt, als er sich Hals über Kopf verliebt.

Mit *Chuzpe* legt Andreas P. Pittler den mittlerweile dritten Band seiner Kriminalsaga vor, mit der er die Geschichte der Ersten Republik ebenso mitreißend wie spannend aufrollt.

Andreas P. Pittler, geboren 1964 in Wien, studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Seit 1985 veröffentlichte er 23 Sachbücher, darunter Biografien über Bruno Kreisky und Samuel Beckett. Zudem erschienen seit 2000 insgesamt acht Romane und zwei Bände mit Kurzgeschichten.



Foto: DeSt

Peter Mittermayr/Hans Spatzenegger

Die Welt zu Gast in Salzburg

Verlag Anton Pustet

Peter Mittermayr
Foto: Drack Salzburg

Episoden und Intermezzi, Amüsantes und Tragisches, Anfänge und Abschiede – ganz Unterschiedliches erlebten die Schriftsteller, Philosophen, Komponisten, Ärzte und Physiker, während sie zu Gast in Salzburg waren. Und immer war es eine kleine oder große Begebenheit vor Ort, die prägenden Einfluss auf ihr Werk und die Nachwelt nahm. Peter Mittermayr und Hans Spatzenegger haben sich an die Fersen von insgesamt 36 weltberühmten Salzburg-Gästen geheftet und dabei kaum bekannte und neu entdeckte Episoden aufgezeichnet. Ein informatives und kurzweiliges Buch, das einen wohlthuenden, weil unbefangenen Blick auf Stadt und Land wirft.

Peter Mittermayr, geboren 1942, studierte Jura, Politologie, Französisch, Germanistik und Verwaltungsmanagement in Innsbruck, Salzburg, Paris und den USA. Von 1973 bis 2003 leitete er die Präsidialabteilung der Salzburger Landesregierung. Er publiziert zu kulturell-wissenschaftlichen und politischen Themen.



Paulus Hochgatterer

Das Matratzenhaus

Deuticke Verlag

Kindesmisshandlung in der Kleinstadt – Raffael Horn und Ludwig Kovacs, das ungewöhnliche Ermittlerduo aus Paulus Hochgatterers Bestseller *Die Süße des Lebens*, gehen ein weiteres Mal auf Spurensuche in Furth am See. Es ist Frühling. Psychiater Raffael Horn verteilt Rindenmulch unter den Rosen und macht sich Sorgen um die Treue seiner Ehefrau. Kriminalkommissar Ludwig Kovacs fährt zum Angeln und denkt über den bevorstehenden Besuch seiner Tochter nach. Doch plötzlich tauchen dunkle Wolken auf. Ein junger Mann stürzt von einem Gerüst in den Tod. Ein misshandeltes Kind wird zur Polizei gebracht. Schnell stellt sich heraus, dass es sich hier nicht um zwei separate Fälle handelt. Horn und Kovacs versuchen fieberhaft den Täter zu finden, bevor die Sache eskaliert.

Paulus Hochgatterer, geboren 1961 in Amstetten/Niederösterreich, studierte Medizin und Psychologie. Er lebt als Schriftsteller und Kinderpsychiater in Wien und erhielt für sein Werk zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Europäischen Literaturpreis 2009.



Foto: Ekko von Schwichow/Deuticke

Florian Neuner

Ruhr.Text. Ein Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr 2010

Klever Verlag



Foto: Jörg Gruneberg

Das Gehen scheint mir die einzige Möglichkeit zu sein, eine Stadt wirklich zu *lesen*. Ich erwandere das Ruhrgebiet, intuitiv den „Verlockungen des Terrains“ (Debord) folgend. Ich mache mir Notizen. Ich lasse mich treiben. Ich setze mich in Kneipen. Ich lese aber vor allem auch in den vielen Texten, die sich aufmerksamen LeserInnen im Stadtraum darbieten. „Wo ich auch halt mache, bin ich umgeben, eingekreist von Text“, schreibt Michel Butor. Die Lektüre aber geht weiter und wendet sich auch den „verborgenen Texten“ (Butor) in den Bibliotheken und Archiven zu. Auf dieser Grundlage entstehen Texte, die Tiefenbohrungen vornehmen, historische Ereignisse beleuchten oder Hintergründe erforschen. Trotz dieser quasi wissenschaftlichen Recherche bleibt der Blick letztlich aber subjektiv.

Florian Neuner, geboren 1972 in Wels, lebt als Schriftsteller und Journalist in Berlin und im Ruhrgebiet. Er ist Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *Idiome*. Hefte für Neue Prosa. Zuletzt erschien: *Europa erlesen: Ruhrgebiet* (mit Thomas Ernst, Wieser Verlag, 2009).



André Pilz

Man Down

Haymon Verlag

Nach einem schweren Unfall ist Kai arbeitslos, die Wohnung ist ein heruntergekommenes Loch, sein einziger Trost sind Alkohol und Drogen, mit denen ihn sein Kumpel Shane versorgt. Und da sind noch Shanes Brüder, die Kai Geld geliehen haben und ihn nun zwingen, Drogen zu schmuggeln.

Dann begegnet Kai Marion, und plötzlich ist alles anders. Sie ist Kais große Liebe und sie mag ihn, trotz seiner zerrissenen Klamotten. Alles könnte gut werden – wenn da nicht ein fatales Geheimnis wäre, das Marion verbirgt, und Kai nicht irgendwann klar werden würde, dass nichts so ist, wie es den Anschein hatte.

André Pilz erzählt eine Geschichte von Liebe und Gewalt, Freundschaft und Betrug, Leidenschaft und Rebellion. Emotional und direkt beschreibt er eine verlorene Generation in unserer Wohlstandsgesellschaft.

André Pilz, geboren 1972, lebt in München und Vorarlberg. Er ist Student, Gitarrist, Briefträger, Museumswärter, Flughafenarbeiter und seit 2007 freier Schriftsteller.



Foto: Doris Doppler

Anita Ossinger/
Karlheinz Bayreuther (Co-Autor)

Sei lieb zu Berndi

Anita Ossinger



Foto: Andreas Kolarik

Sei lieb zu Berndi erzählt die Lebensgeschichte der Autorin. Als junges Mädchen vom Lehrer missbraucht und geschwängert, wird das Verbrechen von Staat und Kirche durch eine Heirat mit dem Missbraucher legalisiert und damit vertuscht. Anita Ossinger beschreibt in ihrem Debüt ihre Kindheit und Jugend, den langen Weg bis zur Scheidung und den Beginn eines neuen Lebens.

Anita Ossinger wurde 1958 in St. Martin in Österreich geboren. Ihre Autobiografie erschien im Eigenverlag und wurde 2009 erstmals im österreichischen Fernsehen vorgestellt. Ihre Lesungen, vor allem in Schulen, sollen zur Aufklärung beitragen, denn ihre Geschichte soll nicht umsonst gewesen sein. „Nur gemeinsam und durch bewusstes Hinsehen werden wir es schaffen, diese Art von Verbrechen einzudämmen.“



Martin Amanshauser

Viel Genuss für wenig Geld

Christian Brandstätter Verlag

Flugreisen sind das Nonplusultra, Duty-Free ist billig. Qualitätsschuhe lohnen sich immer, Gebrauchtwagen sind hingegen ein Risiko. Oder doch nicht? Martin Amanshauser räumt mit solchen und anderen Vorurteilen auf und liefert einen brauchbaren Leitfaden zur Verwendung der Welt. Er führt den Beweis, dass Geiz keineswegs geil ist, ungebremster Konsum aber auch nicht. Sparen und dabei trotzdem genießen wird mit diesem Ratgeber einfach. *Viel Genuss für wenig Geld* bietet praktische Tipps für ein besseres Leben: vom Essen, Trinken und Ausgehen, dem Reisen und Daheimbleiben über Kinder und Tiere bis hin zur Topfpflanze, der Hausratsversicherung und der Partnerschaft. Wer dieses Buch kennt, spart, ohne es zu merken. Das Sparprogramm führt direkt zum Genuss. Und den merkt man dann durchaus.

Martin Amanshauser, geboren 1968 in Salzburg, ist Autor und Journalist. Er erhielt diverse größere Literaturpreise, aber auch den kleinsten Preis des deutschsprachigen Raums, den des Mini-Dramen-Wettbewerbs „kurz&bündig“ (2008).



Foto: Julia Stix



Andrea Winkler

Drei, vier Töne, nicht mehr. Elf Rufe

Zsolnay Verlag



Foto: Kurt Hörbst

Andrea Winkler zählt seit ihrem Debüt *Arme Närrchen* (2006) zu den am meisten beachteten österreichischen Schriftstellerinnen der jüngeren Generation. Bewusst hebt sie sich in ihren Texten vom Erzählstrom der Gegenwart ab und vermag durch genaues Hinschauen einen ungeheuren sprachlichen Sog zu erzeugen. In ihrem neuen Buch setzt eine Frau elf Mal an, sich zu erinnern. Sie leidet am Verlust eines geliebten Menschen, an einer heftigen Verletzung und einem nicht stattgefundenen Abschied. Gerade diese Erschütterung und die Angst, sich selbst zu verlieren, werden zum Motor der Erinnerung. Sie spricht mit dem Abwesenden, als wäre er noch hier: „Kommen Sie näher und teilen Sie meine Verwirrung, die Lust auf ein Leben, das sich noch verspielen lässt, das Verlangen nach etwas Rätselhaftem.“

Andrea Winkler, 1972 in Freistadt geboren, studierte Germanistik und Theaterwissenschaft in Wien, wo sie derzeit als freie Schriftstellerin lebt. Sie erhielt u. a. den Abraham Woursell Award und den Förderungspreis der Republik Österreich.



Erika Pluhar

Spätes Tagebuch

Residenz Verlag

In *Spätes Tagebuch* wirft Erika Pluhar einen persönlichen Blick auf die Geschichte einer faszinierenden Frau und schreibt auf ebenso sensible wie schonungslose Weise über das Alter, Sehnsüchte und Ängste. Die Protagonistin des Romans, Paulina Neblo, kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Doch als ihr Mann ums Leben kommt und kurz darauf auch ihre Tochter stirbt, zieht sich Paulina zurück. Im Alter von 70 Jahren beschließt sie, Chronistin ihrer Gegenwart zu werden, Alltäglichkeiten zu notieren und sich der Zukunftslosigkeit des Alters zu stellen. Doch die Gedanken an die Vergangenheit lassen sich nicht verdrängen und auch Paulinas Außenwelt akzeptiert diese selbst gewählte Einsamkeit nicht.

Erika Pluhar, Schauspielerin, Musikerin und Autorin, wurde 2009 mit dem Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln ausgezeichnet.



Foto: Lukas Beck/
Residenz

Bernhard Strobel

Nichts, nichts*Literaturverlag Droschl*

Foto: Sabine Berger

Auch in seinem zweiten Erzählband verzichtet Bernhard Strobel auf Eleganz und Glätte und widmet sich der kargen Welt der VerliererInnen: ältere Mütter, AussteigerInnen, Alzheimer-Kranke.

Er bedient dabei jedoch nicht den voyeuristischen Blick auf das Elend, sondern wendet sich dem sprachlosen Umfeld dieser „HeldInnen“ zu. Mit knappen Mitteln schildert Strobel eine Welt, die nur mehr mühsam ihre Fassade wahrt – jeden Moment kann alles unter der ausbrechenden Aggressivität implodieren.

Und doch: So wie es in einer Geschichte heißt: „Sie kannte mich gut genug, um zu wissen, dass mir dann und wann der rote Faden des Alltags abhanden kam“, so heben sich diese Erzählungen alle an irgendeiner Stelle vom planen Abbildrealismus ab und ein grotesker, manchmal grausamer Humor kommt zum Vorschein.

Bernhard Strobel, geboren 1982 in Wien, lebt dort und im Nordburgenland und studiert Skandinavistik. 2007 erschien sein viel beachtetes Debüt, der Erzählband *Sackgasse*.



Eva Rossmann

Leben lassen. Ein Mira-Valensky-Krimi

Folio Verlag

Panik nach einer Bombendrohung im Wiener Rathaus. Hat der internationale Terror Wien erreicht? TV-Guru Weis will wie immer die Antwort kennen und hofft, dass sich sein neuer Ratgeber so noch besser verkauft. Doch dann verschwindet eine seiner „Jüngerinnen“. Hat sie zu viel über die Bombendrohung gewusst? Was ist mit dem schweigenden Philosophen, der angeblich Kontakte zu islamistischen Terrorkreisen pflegt?

Mira Valensky sollte ja bloß etwas Pepp in das neue Buch des Gurus bringen, aber schon steckt sie, gemeinsam mit ihrer bosnischen Freundin und Putzkraft Vesna Krajner, mitten in einem neuen Fall. Dabei hat sie eigentlich ganz andere Sorgen. Eine junge Frau behauptet, Oskars Tochter zu sein. Doch einiges an ihrer Biografie scheint nicht zu stimmen. Und dann ist auch sie verschwunden.

Eva Rossmann, 1962 in Graz geboren, ist Verfassungsjuristin, politische Journalistin, freischaffende Autorin, Publizistin und, seit ihrem Krimi *Ausgekocht*, auch als Köchin tätig. Neben zahlreichen Sach- und Drehbüchern legt sie mit *Leben lassen* ihren elften Krimi vor.



Foto: Philipp Horak

Andrea Grill

Das Schöne und das Notwendige*Otto Müller Verlag*

Foto: LEL Raijmann

Fiat und Finzens stecken in der Klemme. Der eine arbeitet als Mesner, der andere lebt von Almosen. Plötzlich überschlagen sich die Ereignisse, die beiden brauchen dringend Geld. Aber was Finzens seinem Freund vorschlägt, erscheint diesem zuerst als der reine Wahnsinn. Doch dann entflammen beide Männer gleichermaßen für dieses ominöse Vorhaben und machen sich daran, den Plan in die Tat umzusetzen. Eine Schleichkatze muss her.

Als ob Finzens und Fiats Alltag nicht schon ungewöhnlich genug wäre, begegnet ihnen auf Schritt und Tritt das Unberechenbare des Lebens. An vielen Stellen komisch und erheiternd, zeigt *Das Schöne und das Notwendige* die wundersamen Früchte, die der Zufall trägt. Doch über all der Heiterkeit schwebt stets eine unheilvolle Ahnung, dass alles anders kommen könnte.

Andrea Grill, 1975 in Bad Ischl geboren, studierte in Salzburg und promovierte an der Universität Amsterdam. Zurzeit lebt sie in Wien, veröffentlicht in diversen Zeitungen und Zeitschriften und arbeitet als Übersetzerin.



Julia Blesken

Ich bin ein Rudel Wölfe

Jung und Jung Verlag

Sie macht sich auf in die Stadt. Nach Berlin. Aber sie ist nicht allein. Sie hat ihre Kindheit bei sich – im Kopf, in den Erinnerungen, im flatternden Herzen. Es ist das Dorf, das sie nicht vergessen wird. Niemals. Die Straße, auf der sie mit der Mutter gehen musste. Der Teich, an dem sie mit dem Vater saß. Das Haus. Und es ist der Bruder, der engste Vertraute und Komplize ihrer frühen Jahre, mit dem sie den Sinn für Licht, Grün und Wolken teilte, mit dem sie einen Pakt geschlossen und den sie doch zurückgelassen hat.

Mit großer sprachlicher Intensität erzählt Julia Blesken in ihrem Debüt von Kinderglück und Verlorenheit, Verrat und Aufbruch, Fragilität und Mut. Sie entwirft eine Welt an der Schnittstelle: einprägsam und unverwechselbar.

Julia Blesken, 1976 in Berlin geboren, studierte Geschichte und war Teilnehmerin der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums. *Ich bin ein Rudel Wölfe* ist ihr erster Roman. 2009 erhielt sie dafür das Hermann-Lenz-Stipendium.



Foto: Renate von Mangoldt

Albert Wendt

Marta-Maria – Geschichten für außergewöhnlich kluge und hochinteressante Kinder Verlag Jungbrunnen



Foto: Verlag Jungbrunnen

Marta-Maria wohnt gemeinsam mit dem weisen Kater Iwan Iwanowitsch bei ihrem Vater. Der ist dick und gemütlich, manchmal aber ein wenig überfordert mit seinem fantasiebegabten, eigenwilligen Kind. Wenn Marta-Maria es zu weit treibt und der Vater sich gar nicht mehr zu helfen weiß, ruft er seine FreundInnen an: Den hochintelligenten Professor Kuttelpfanne, der für fast jedes Problem eine Lösung weiß; den Zweinullsieben, einen Autor, der Geschichten fürs Kinderradio schreibt, und die liebenswerte Carmen Dudel, die viel Verständnis für kleine Mädchen hat. Einer von ihnen schafft es immer, Marta-Maria in ihre Vorstellungswelten zu folgen und wohlbehalten mit ihr daraus zurückzukehren.

Marta-Maria ist fantasievoll und sprachbegabt, einfallsreich und ausgelassen – eine liebenswerte Herausforderung!

Albert Wendt wurde 1948 geboren und lebt seit seiner Kindheit in einem Dorf bei Leipzig. Er schreibt Gedichte, Hörspiele, Kindergeschichten und Theaterstücke.



Anna Mitgutsch

Wenn Du wiederkommst

Luchterhand Literaturverlag

Es ist keine Liebe auf den ersten Blick, eher das Versprechen von Verlässlichkeit: zwei Menschen, einander nah und vertraut wie Geschwister. Diese Nähe ist so stark, dass sie die dunklen Seiten ihrer Liebe und Ehe, Untreue, ihre einander oft ausschließenden Obsessionen und sogar die scheinbar endgültige Trennung übersteht. Jetzt, lange Jahre später, sieht es so aus, als gäbe es die Möglichkeit, noch einmal ganz neu anzufangen. Doch dann stirbt Jerome plötzlich, und die Erzählerin versucht mit einer eindringlichen, bewegenden Totenklage, das Versprechen eines Neuanfangs über den Tod hinaus einzulösen.

Anna Mitgutsch, geboren 1948, studierte Germanistik und Anglistik in Salzburg. Nach Lehrtätigkeiten an Universitäten und Colleges in den USA, arbeitet sie seit einigen Jahren als freischaffende Autorin, sowie als Rezensentin bei der österreichischen Tageszeitung Der Standard.



Foto: Peter von Felbert

Doris Mayer

365

Picus Verlag



Foto: Jacqueline Mitelman

Ein junger Mann erwacht, doch die Welt ist erstarrt. Nach und nach entdeckt er Anzeichen dafür, dass er nicht der einzige Überlebende ist. Da gibt es etwa den Hund, den er nie leiden konnte, der ihm nun aber nicht mehr von der Seite weicht. Das rothaarige Mädchen aus dem Supermarkt, das er immer aus der Ferne bewundert hat, ist jedoch wie versteinert. Er bringt ihren paralysierten Körper in Sicherheit, nachdem ein jähzorniger Mann immer wieder seinen Weg kreuzt – mit der eindeutigen Absicht, ihn nicht nur des Mädchens, sondern auch seines Lebens zu berauben.

Doris Mayer zeichnet ein verstörendes Bild einer leb- und lieblosen Welt, in der der Mensch mit sich selbst konfrontiert wird.

Doris Mayer, geboren 1958 in Eisenstadt, studierte Schauspiel in Wien und New York. Sie spielte zahlreiche Rollen auf der Bühne wie auch in Film- und Fernsehproduktionen. Seit 1997 lebt sie als Autorin in Wien. Zuletzt erschien ihr Roman *Knesebeckstraße* oder: Einmal Kuba und zurück (Springer Verlag, 2007).



Christian Futscher
**Zwei Herren, vier Damen.
Kleine Heldentaten**
Czernin Verlag

Nach seinen Büchern *Pfeil im Auge* (2008) und *Die Blumen des Blutes* (2009) folgt eine Sammlung von kurzer Prosa, Gedichten, Stücken, Märchen, Drehbüchlein und anderem. Dem Buch vorangestellt ist ein Zitat von Vladimir Kazakov: „Tja, Kürze ist beinahe Heldenmut.“ Was für eine Fülle an Ideen, Witz und Einfallsreichtum: Poetische Petitessen stehen neben prosaischen Kleinoden, aberwitzige Bagatellen neben schiefen Durchgeknalltheiten, bruchstückhafte Meisterwerke neben ausgereiften Fragmenten. Mit einem Wort: befreiend, krampflösend, umfassend, bunt, schrill und leise, ein Kompendium, Sammelsurium, ein Buch für alle, die einen Sinn für große Literatur voller Humor und Leichtigkeit haben. Mutig stürzt sich Futscher von einer Heldentat in die nächste.

Christian Futscher, geboren 1960 in Feldkirch, studierte Germanistik und lebt seit 1986 in Wien. Nach einer erfolglosen Teilnahme beim Bachmann-Wettbewerb 1998 in Klagenfurt, gewann er 2006 den Publikumspreis bei der „Nacht der schlechten Texte“ in Villach und zuletzt den Dresdner Lyrikpreis (2008).



Foto: Czernin Verlag

Jürgen Kaizik

Die Schatten Hölderlins*Braumüller Literaturverlag Lesethek*

Foto: privat

18. Jahrhundert, Zeit der Aufklärung: Mit einer Botschaft seines Abtes kommt Heinrich auf Schloss Wasserburg an – und steht vor der Leiche einer jungen Frau. Unversehens gerät der junge Mönch in einen Strudel mörderischer Verbrechen und dunkler Geheimnisse. Im Hintergrund ziehen skrupellose Mächte die Fäden und Heinrich scheint als Einziger keine Ahnung von den wahren Vorgängen zu haben. Denn es ist die Liebe, die ihn blendet, ihm aber zuletzt auch die Augen öffnet. Jürgen Kaiziks Buch ist Kriminalroman und historisches Panorama zugleich. Der Dichter und Revolutionär Friedrich Hölderlin ist Mitspieler in beiden Bereichen. Die Schatten, die er seit damals in die „aufgeklärte“ Welt wirft, beunruhigen bis heute.

Jürgen Kaizik, 1950 in Wien geboren, studierte Mathematik, Philosophie und Germanistik in Wien und Saarbrücken sowie Regie am Max-Reinhardt-Seminar. Er ist als freier Autor, Theater-, Film- und TV-Regisseur (Tatort, Reise ins Tausendjährige Reich) tätig und schrieb zahlreiche Theaterstücke, Drehbücher und Romane.



Oswald von Wolkenstein/Gerhard Ruiss

So sie mir pfiß zum Katzenlohn

Folio Verlag

Im dritten Band der Nachdichtungen wird das gesamte Panorama des dichterischen Schaffens Oswald von Wolkensteins deutlich: Liebesgesänge, Spottlieder, Sprüche, religiöse und politische Lieder. Seine Hauptthemen – Liebe, Sehnsucht, Reise, Trinken und Tod – treten dabei ebenso auf wie seine LieblingsakteurInnen: der geplagte Ehemann, der jammernde Saufbruder, die schöne Angebotete. Gerhard Ruiss überträgt den Witz und die ungebändigte Lebensfreude des Dichters in ein frisches, heutiges Deutsch. Mit dem Erscheinen dieses Bandes liegen nun erstmals sämtliche Lieder und Spruchdichtungen des Minnesängers in einer Neufassung vor.

Gerhard Ruiss, geboren 1951, ist Autor und Musiker und seit 1982 Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren. Zuletzt erschienen: *Und wenn ich nun noch länger schwieg'*. Lieder. Nachdichtungen. Bd. I (2007) und *Herz, dein Verlangen*. Lieder. Nachdichtungen. Bd. II (2008).

Oswald von Wolkenstein, um 1377 in Schöneck/Tirol geboren, war einer der letzten Minnesänger und Verfasser von etwa 130 Liedern. Er verstarb 1445 in Meran.



Foto: Ulli Stecher

Marie Versini/Pierre Viallet

N.T. geht zum Film*PROverbis Verlag*

Foto: Andreas Schinko

Ein mysteriöser Mordfall im Indianerreservat steht am Beginn der Geschichte, die N.T. in die Welt des gerade neu aufkommenden Kinos führt. Im zweiten Roman um N.T., der Tochter der berühmten Nscho-tschi, findet die junge Indianerin ihre Bestimmung im Film. Allerdings gilt es, sich vorerst gegen die Intrigen einer verbrecherischen Filmmafia durchzusetzen, die auch vor Mord nicht zurückschreckt.

Marie Versini spielte als 23-Jährige *Winnetous* Schwester Nscho-tschi und viele andere Figuren der berühmten Karl-May-Filme. Heute schreibt Versini gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Regisseur und Autor Pierre Viallet, Abenteuerromane, in denen sie ihre Hauptfigur, eine fiktive Tochter Nscho-tschis namens N.T., den Beginn des 20. Jahrhunderts im nicht mehr ganz so Wilden Westen miterleben lässt.



Oswald Stock/
Masako Fujimoto-Stock (Illustration)

Der Schatz des Kobo Daishi

Oswald Stock

In seiner ersten Veröffentlichung, *Auf den Spuren von Kobo Daishi* (2008), berichtete Oswald Stock von seinen vier Pilgerreisen zu den 88 Tempeln von Shikoku/Japan. Seit 2009 schreibt der Sportbegeisterte an seinem zweiten Roman, *Der Schatz des Kobo Daishi*. Er wird im März 2010, pünktlich zur Leipziger Buchmesse, erscheinen und von Andreas Jager im Rahmen einer Karatedo-Kampfkunst-Vorführung mit Masako Stock-Fujimoto vorgestellt.

Oswald Stock startete 1989 als selbstständiger Unternehmer. Er ist staatlich geprüfter Rafting-Guide, Tiroler Wildwassersportlehrer, Bergwanderführer, Hochseilgartentrainer, Skilehrer, begeisterter Reiter sowie als Shihan 7. Dan für den Trainingsbetrieb des Karatedo Doshinkan Dojo Tirol verantwortlich.



Foto: privat

Andre Blau

Dann geh ich zu den Bibern*M.A.D.-Verlag: Music and Art Department*

Foto: Xenia Bluhm

Dann geh ich zu den Bibern ist anregender Nonsens mit Tiefgang, charmant versponnene Unsinnigkeiten in Reimform als wirksames Tonikum gegen den Alltag. Zum Lächeln, Lachen und Immer-wieder-Lesen – satirische Poesie in 25 Gedichten zwischen Busch und Gernhardt.

Andre Blau, geboren 1962, widmet sich konsequent dem geschriebenen, gesprochenen und gesungenen Wort. Er darf als Komponist fein gesponnener Nonsenslyrik, verspielter Wanderer auf den Weiden der Poesie, Dichter skurriler Moritaten, artiger Fabulierer und Satiriker bezeichnet werden. Blau wohnt und arbeitet in Wien als freier Schriftsteller, Darsteller, Sprecher, Texter, Kabarettist und Workshop-/Seminarleiter beim „Emotional Theatre“.



Elmar Hruby/Gerhard Volfig

Die Templer – mitten unter uns

Create.at

Vor fast 1.000 Jahren sahen die Grenzen Europas ganz anders aus als heute. In jener Zeit entstand der Orden der Tempelherren und mit ihm eines der faszinierendsten Kapitel mittelalterlicher Geschichte. Was aber macht diese Faszination aus? Ist es, weil dieser Orden der erste christliche Ritterorden war, aber gleichzeitig auch der, der nach 200 Jahren zerschlagen und verboten wurde? Warum ist er im heutigen Deutschland und Österreich ein Tabu? Hat es hier überhaupt Temppler gegeben?

Die Multimedia-Ausgabe *Die Templer – mitten unter uns* geht diesen und weiteren Fragen nach. Elmar Hruby und Gerhard Volfig folgen den Spuren, die die Tempelritter entlang der Bernsteinstraße hinterlassen haben.

Elmar Hruby ist Wirtschaftsjournalist und beschäftigt sich seit rund drei Jahrzehnten mit der Geschichte im südlichen Niederösterreich.

Gerhard Volfig, im Hauptberuf Techniker, wurde aus Interesse für das Mittelalter zum Forscher auf dem Gebiet der Kreuzzüge und zum Spezialisten für den Orden der Tempelritter.



Elmar Hruby
Foto: privat



Gerhard Volfig
Foto: privat

Martin Balluch

Widerstand in der Demokratie. Ziviler Ungehorsam und konfrontative Kampagnen Promedia Verlag



Foto: VGT

Von den Protesten der Schwarzen in den USA über Frauen- und Friedensbewegungen bis zu den Umweltschutzgruppen können die vergangenen 50 Jahre als die Blütezeit der außerparlamentarischen Aktion bezeichnet werden. Seit kurzem versuchen staatliche Organe allerdings, diese Formen des Widerstandes zu kriminalisieren.

Nach mehr als zweijähriger Bespitzelung wurden im Mai 2008 zehn österreichische TierschützerInnen, darunter der Autor, für 3 ½ Monate in Untersuchungshaft genommen. Der Vorwurf der Behörden: „Bildung einer kriminellen Organisation“. Im vorliegenden Buch diskutiert Martin Balluch, Obmann des Vereins gegen Tierfabriken, Beweggründe des zivilen Ungehorsams und die demokratiepolitische Legitimität verschiedener Aktionsformen.

Martin Balluch ist Obmann des Vereins gegen Tierfabriken, Doktor der Physik und Philosophie und zurzeit Angeklagter nach §278a StGB.



Peter Maria Schuster

Schöpfungswoche

Living Edition

Unter dem Sammeltitle *Schöpfungswoche*, mit dem jeweiligen Untertitel *Tag eins bis Tag sechs*, veröffentlicht Peter Maria Schuster sechs Langgedichte, die bedeutenden Physikern zur Huldigung angelegt sind: Christian Doppler, Joseph Loschmidt, Josef Stefan, Ludwig Boltzmann, Ernst Mach und Friedrich Hasenöhl. Der Autor beschreibt mit Einfühlungsvermögen und historischer Genauigkeit den einsamen Kampf dieser großartigen Wissenschaftler und gibt Einblick in das Leben derer, denen wir die grundlegenden Formeln der modernen Physik zu verdanken haben.

Der Schauspieler und Arzt Johann Winkler liest aus dem Band *Tag eins – Christian Doppler zur Huldigung*.

Peter Maria Schuster, 1939 in Wien geboren, arbeitete als Physiker in der Industrie und lebt seit 1988 als freier Schriftsteller in Wien, im steirischen Pöllauberg und in Donegal/Irland. Für seine Monographie über Christian Doppler, die auch auf Englisch erschienen ist, erhielt er das Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg.



Foto: W. Blaschnek

Markus Köhle
Dorfdefektmutanten
Milena Verlag



Foto: Konflozius

Dorfdefektmutanten ist ein moderner Heimat- und knackiger Entwicklungsroman – ansässig in der Tiroler Provinz und in Wien. Der namenlose Held des Romans wohnt im Dorf, lebt im Internet. Seine Sozialkompetenz ist hager. Gleichermassen lechzend wie verzweifelt jagt er seinen Erinnerungen hinterher und fördert dabei Mühl- und Edelsteine zutage.

Kindheit, Jugend, Freundschaften, erste Verliebtheit – all das erfährt unser Ich-Erzähler auf dem Dorf. Nach einigen Jahren des Studentenlebens in der Bundeshauptstadt kehrt er in seinen Heimatort zurück, arbeitet fortan als Hausmeister in einem Autobahnraststadel und begegnet natürlich der großen, großen Liebe.

Markus Köhle, geboren 1975 in Nassereith/Tirol, lebt in Wien. Er studierte Germanistik und Romanistik in Innsbruck und ist seit 2001 als Autor und Literaturkritiker tätig. Außerdem hat er sich einen Namen als Organisator von Poetry Slams sowie als Kolumnist und Rezensent gemacht. 2008/09 wurde ihm das Österreichische Staatsstipendium für Literatur zugesprochen.



Cornelia Travnicek

Fütter mich

Skarabæus Verlag

Das autistische Kind, das mit Vorliebe bunte Gegenstände verspeist; die Frau, die sich bis zur Bewegungsunfähigkeit mästen lässt; der Junge, der in seinem verzweiferten Verlangen nach Zuneigung entgleist – Cornelia Travnicek erzählt von Menschen, denen der Hunger im Nacken sitzt: der Hunger nach Anerkennung, Schönheit und Liebe. Sie alle kennen das brennende Gefühl in der Magengegend, in das sich nicht selten Wut mischt.

Aus wechselnden Perspektiven schildert die junge österreichische Autorin intensive Szenen, die stets ihrem höchsten Ziel verpflichtet bleiben: Geschichten zu erzählen, die ihre angestammten Grenzen überschreiten und die Lektüre zur Begegnung mit dem Leben anwachsen lassen.

Cornelia Travnicek, geboren 1987, erhielt für ihre Veröffentlichungen u. a. das Hans-Weigel-Literaturstipendium und den Theodor-Körner-Förderpreis.



Foto: Hermann Rauschmayr

Christian Papke (Initiator)

Über Grenzen sprechen 2009/10

TALKING
ABOUT
BORDERS.eu
DRAMA CONTEST

Fünf SchauspielerInnen aus dem Ensemble des Centraltheaters Leipzig präsentieren das Siegerstück des internationalen Dramenwettbewerbs *Über Grenzen sprechen*, der 2009/10 in Albanien über die Bühne ging.

Über Grenzen sprechen entstand vor sechs Jahren auf Initiative von Christian Papke in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Außenministerium und dem PEN-Club. Die Idee dahinter: Südosteuropa über seine aktuellen künstlerischen Leistungen besser kennenzulernen. Der Austragungsort des Wettbewerbs wechselt dabei jährlich. Eine internationale Jury stimmte Ende Februar 2010 über den besten albanischen Theatertext ab. Erstmals auf Deutsch wird das prämierte Siegerstück dem Publikum vorgestellt.

Christian Papke (Initiator), geboren 1974, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Germanistik, Philosophie und Betriebswirtschaft. Seit 2004 ist er als Kurator für das österreichische Außenministerium tätig und leitet dort das südosteuropäische Projekt des Internationalen Dramenwettbewerbs *Über Grenzen sprechen*.



Ausstellerverzeichnis

A

| | | |
|---|---------|------|
| aa-infohaus | Halle 4 | D207 |
| Adinkra Verlag | Halle 2 | E311 |
| Akademische Druck- und Verlagsanstalt | Halle 4 | B209 |
| Anita Ossinger Eigenverlag | Halle 4 | D206 |
| Apfel, Der, Verlag | Halle 4 | D206 |
| Arovell Verlag | Halle 4 | D207 |
| AUDIO MEDIA DIGITAL GmbH | Halle 3 | C211 |
| Autorensolidarität IG Autorinnen Autoren | Halle 4 | D207 |

B

| | | |
|---|---------|------|
| Betz, Annette, Verlag im Verlag Carl Ueberreuter GmbH | Halle 2 | H208 |
| Bibliothek der Provinz | Halle 4 | D207 |
| Braumüller Verlag/Braumüller Literaturverlag/Lesethek Verlag | Halle 4 | D206 |
| Breuer, Richard K. | Halle 2 | G209 |
| BUCH WIEN | Halle 4 | D206 |
| Bucher Verlag | Halle 4 | D207 |

C

| | | |
|---------------------------|---------|------|
| create mediadesign | Halle 4 | D206 |
| Czernin Verlag | Halle 4 | C205 |

D

| | | |
|---|---------|------|
| Das Fröhliche Wohnzimmer – Edition | Halle 4 | D207 |
|---|---------|------|



| | | |
|------------------------------------|---------|------------|
| Deuticke Verlag | Halle 4 | A111 |
| Drava Verlag, Zalozba Drava | Halle 4 | D205, D207 |
| Driesch Verlag | Halle 4 | D207 |

E

| | | |
|--------------------------------------|---------|------|
| echomedia Verlag | Halle 4 | D206 |
| Edition Aramo | Halle 4 | D207 |
| Edition Art & Science | Halle 4 | D207 |
| Edition Buche | Halle 4 | D206 |
| edition ch | Halle 4 | D207 |
| edition exil | Halle 4 | D207 |
| Edition Freibord | Halle 4 | D207 |
| Edition Geschichte der Heimat | Halle 4 | D207 |
| Edition Graphischer Zirkel | Halle 4 | D207 |
| Edition Keiper | Halle 4 | D207 |
| Edition Koch | Halle 4 | D207 |
| Edition Koenigstein | Halle 4 | D207 |
| Edition Korrespondenzen | Halle 5 | D110 |
| Edition Krill | Halle 4 | D207 |
| Edition kurbis | Halle 4 | D207 |
| edition lex liszt 12 | Halle 4 | D207 |
| Edition MoKka | Halle 4 | D207 |
| edition mono | Halle 4 | D207 |
| edition pro mente | Halle 4 | D207 |
| Edition Quintessenz | Halle 4 | D207 |
| Edition Roesner | Halle 4 | D207 |
| Edition Splitter | Halle 4 | D207 |
| Edition Steinbauer | Halle 4 | D207 |
| Edition Tandem | Halle 4 | D207 |
| Edition Thurnhof | Halle 4 | D207 |
| Edition Va Bene | Halle 4 | D207 |



| | | |
|---|---------|------|
| Ennsthaler Gesellschaft m.b.H. & Co KG | Halle 4 | D202 |
| EOD-Contact: Mag. Silvia Gstrein | Halle 4 | D206 |
| Department for Digitisation and Digital Preservation University and Regional Library of Tyrol | | |
| Esterbauer, Verlag, GmbH | Halle 3 | E107 |

F

| | | |
|--|---------|------|
| facultas.wuv Universitätsverlag | Halle 3 | G100 |
| | Halle 4 | D206 |
| Folio Verlag | Halle 4 | C202 |
| Fotohof edition | Halle 4 | D207 |
| Freipresse | Halle 4 | D207 |
| Freya Verlag KG | Halle 3 | E311 |
| Freytag-Berndt und Artaria KG | Halle 3 | E105 |

G

| | | |
|---|---------|------|
| Gerbgruben Autorenverlag | Halle 4 | D207 |
| Germanistische Reihe, Verlag Institut für Germanistik, Universität Innsbruck | Halle 4 | D207 |
| Globus Verlag c/o KPÖ Wien | Halle 4 | D207 |

H

| | | |
|--|---------|------|
| Hannibal Verlag | Halle 3 | E205 |
| | Halle 4 | D207 |
| Hauptverband des Österreichischen Buchhandels | Halle 4 | D206 |
| Haymon Verlag GesmbH | Halle 4 | C202 |

Aussteller

| | | |
|-------------------------------|---------|------|
| Heyn, Johannes, Verlag | Halle 4 | D207 |
| hs-Literaturverlag | Halle 4 | D207 |

I

| | | |
|------------------------------|---------|------|
| IG Autorinnen Autoren | Halle 4 | D207 |
|------------------------------|---------|------|

J

| | | |
|---------------------------------|---------|------|
| Jung und Jung Verlag | Halle 4 | D206 |
| Jungbrunnen GmbH, Verlag | Halle 2 | F104 |

K

| | | |
|--------------------------------|---------|-----------|
| Kaut, Christian, Verlag | Halle 2 | G105 |
| kdg mediatech AG | Halle 3 | B306 |
| Kitab Verlag | Halle 4 | D206 |
| Klever Verlag | Halle 4 | D206 |
| KOMPASS-Karten GmbH | Halle 3 | F100/F101 |

L

| | | |
|--|---------|------|
| LICHTUNGEN – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik | Halle 4 | D107 |
| Limbus Verlag | Halle 4 | D207 |
| Literadio | Halle 4 | D207 |
| Literas | Halle 4 | D207 |
| Literaturedition NÖ, Dokumentationsstelle für Literatur in NÖ | Halle 4 | D207 |
| Literaturverlag Droschl | Halle 4 | D207 |
| | Halle 5 | D101 |
| Living Edition – STARNA Ges.m.b.H. | Halle 4 | D206 |



| | | |
|---------------------------|---------|------|
| Löcker Verlag | Halle 4 | D206 |
| Luftschacht Verlag | Halle 5 | D111 |

M

| | | |
|---|--------------------|------|
| MAD Verlag/Music and Art Department | Halle 4 | D206 |
| Mandelbaum Verlag | Halle 4 D203, D207 | |
| Metalbook Verlag | Halle 4 | D206 |
| metroverlag | Halle 4 | D207 |
| Milena Verlag | Halle 4 D204, D207 | |
| | Halle 5 | D110 |
| Müller, Otto, Verlag GesmbH & Co. KG | Halle 4 | C208 |
| Müry Salzmann Verlag GmbH | Halle 5 | D106 |

N

| | | |
|------------------------------|---------|------|
| Neuhauser Kunstmühle | Halle 3 | H502 |
| novum publishing gmbh | Halle 4 | D200 |

O

| | | |
|---|---------|------|
| Oberösterreichische Literatur – Direktion Kultur | Halle 4 | D209 |
| Österreichisches Literaturforum | Halle 4 | D207 |
| OTHERWORLD im Verlag Carl Ueberreuter GmbH | Halle 2 | H208 |
| OUPS GmbH & Co. KEG, Verlag | Halle 4 | D206 |

P

| | | |
|---|---------|------|
| Picus Verlag | Halle 4 | C208 |
| plattform Johannes Martinek Verlag – edition hic@hoc | Halle 4 | D206 |



| | | |
|---|--------------------|------|
| Podium | Halle 4 | D207 |
| Praesens Verlag | Halle 4 | D207 |
| Promedia Druck- und Verlagsges. m.b.H. | Halle 4 C202, D207 | |
| PROverbis e.U. | Halle 4 D206, D207 | |

R

| | | |
|---|---------|------|
| Recherche – Zeitung für Wissenschaft | Halle 5 | D106 |
| Residenz Verlag im NÖ Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. | Halle 4 | C207 |
| Ritter Verlag | Halle 4 | D207 |
| Rohregger, Peter, Magister | Halle 4 | C301 |

S

| | | |
|-----------------------------------|---------|------|
| Sisyphus, Autorenverlag | Halle 4 | D207 |
| Songdog Verlag | Halle 4 | D207 |
| SpringerWienNewYork | Halle 4 | D206 |
| Stock, Oswald, Eigenverlag | Halle 4 | D206 |
| SYNEMA-Publikationen | Halle 4 | D207 |

T

| | | |
|---|--------------------|--------------|
| TAK – Tiroler Autor/inn/en Kooperative | Halle 4 | D207 |
| Thanhäuser, Edition | Halle 5 | D313 |
| Theodor Kramer Gesellschaft, Verlag der Trauner Verlag + Buchservice | Halle 4 Halle 4 | D207 D206 |

U

| | | |
|--|---------|------|
| Ueberreuter, Carl, Verlag Ges.m.b.H | Halle 2 | H208 |
| Übersetzungsgemeinschaft | Halle 4 | D207 |



| | | |
|-------------------------------|---------|------|
| Universal Edition AG | Halle 5 | B404 |
| Ursula Mueller-Speiser | Halle 4 | D207 |

V

| | | |
|--|---------|------|
| Verein Alltag Verlag | Halle 4 | D207 |
| Verlag Anton Pustet | Halle 4 | D206 |
| Verlagshaus Hernals, der neue verlag für wissenschaft und literatur | Halle 4 | D207 |

W

| | | |
|----------------------|---------|------|
| Wieser Verlag | Halle 4 | B501 |
|----------------------|---------|------|

Z

| | | |
|--|--------------------|------|
| Zirkular, Dokumentationsstelle für neuere österr. Literatur | Halle 4 | D207 |
| Zsolnay, Paul, Verlag | Halle 4 A111, D206 | |

Live von der Leipziger Buchmesse 2010

Literatur zum Hören

10 Jahre „literadio“

literadio gibt dem literarischen Schaffen jene Plattform, die aufmerksames Zuhören möglich macht.

literadio überträgt täglich von 13.00 bis 17.30 Uhr live Lesungen aus dem Wiener Kaffeehaus sowie AutorInnengespräche und Hintergrunddiskussionen von der *literadio*-Bühne am Stand der IG Autorinnen Autoren (Halle 4/D207).

Besuchen Sie uns auf www.literadio.org.

- *literadio* ist online via Stream hörbar.
- *literadio* ist per Podcast abonnierbar.
- *literadio* wird bei den Freien Radios Österreich on air übertragen.
- *literadio* ist nachträglich abrufbar: Alle Beiträge sind online archiviert.
- *literadio* ist seit dem Jahr 2000 aktiv. Entstanden aus einem Kooperationsprojekt des Verbandes Freier Radios Österreich (VFRÖ) und der IG Autorinnen Autoren präsentiert *literadio*



Literatur im Internet und im Rundfunk. 2006 wurde *literadio* zu einer multilingualen Plattform der europäischen Gegenwartsliteratur erweitert.

- *literadio* bietet derzeit aus den vergangenen fünf Jahren im Archiv 11.500 Beiträge mit mehr als 980 Stunden Literatur zum Hören. Alle Beiträge stehen kostenfrei für die nicht-kommerzielle Nutzung unter Creative Commons Lizenz zur Verfügung.



www.LITERADIO.org

literar
méhana



Impressum

Herausgeber: Hauptverband des
Österreichischen Buchhandels,
1010 Wien, Grünangergasse 4

Telefon 0043/1/512 15 35

Fax 0043/1/512 84 82

E-Mail: sekretariat@hvb.at

<http://www.buecher.at>

Redaktion: Bettina Führer, Anita Wieser

Satz & Layout: Erna Laudenschach

Druck: Steinhauser, Wien

